Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7175**
18. Wahlperiode 28.12.2015

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Gastel, Steffi Lemke, Stephan Kühn (Dresden), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/6967 –

Entwicklung der Anzahl von Unfällen mit Wildtieren und Maßnahmen zu deren Vermeidung

Vorbemerkung der Fragesteller

18 Menschen kamen im vergangenen Jahr bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren ums Leben, 2 824 wurden zum Teil schwer verletzt. Mehr als 250 000 größere Wildtiere wie Rehe oder Wildscheine wurden dabei getötet. Und fast jeder zweite Autofahrer ist bereits mindestens einmal mit einem Wildtier kollidiert oder musste einem solchen ausweichen (ADAC Motorwelt 10/2015).

Für Autofahrerinnen und Autofahrer stellen querende Wildtiere eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Zugleich stellt das in Deutschland dicht gesponnene Straßen- und Schienennetz eine Zerschneidung von Lebensräumen wild lebender Tiere dar. In Gesprächen mit Vertretern von Jagdverbänden wurde den Fragenstellern immer wieder berichtet, dass an vielen stark befahrenen Verkehrswegen Wildtierwanderungen nicht mehr funktionieren und sich die Genpools auseinanderentwickeln.

Mit dieser Kleinen Anfrage schließen die Fragesteller an vorangegangene Initiativen (Bundestagsdrucksachen 18/2403 und 18/2819) an, um die Datenlage zu aktualisieren und sich über neue Entwicklungen zu erkundigen. Darüber hinaus wird erneut nach der Gefährdung der Bestände gefragt. Diese Frage wurde nach Auffassung der Fragesteller in den Antworten auf die vorangegangenen Kleinen Anfragen (Bundestagsdrucksachen 18/2522 und 18/3579) unzureichend beantwortet, obwohl es durchaus wissenschaftliche Quellen für die Beantwortung dieser Frage gibt. So werden in der Arbeit „Wirkung von Barrieren auf Säuger und Reptilien“ der Öko-Log Freilandforschung aus dem Jahr 2007 Wildkatzen, Rothirsche und Dachse als besonders gefährdet beschrieben.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 22. Dezember 2015 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie viele Verkehrsunfälle (auch Bagatellunfälle) unter Beteiligung von Wildtieren wurden in den einzelnen Jahren von 1995 bis 2014 im Rahmen der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik nach Kenntnis der Bundesregierung erfasst (bitte differenziert nach Unfällen mit Personenschaden sowie schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden Anzahl und Kosten tabellarisch darstellen)?

2. Wie viele Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Wildtieren wurden in den einzelnen Jahren von 1995 bis 2014 im Rahmen der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern erfasst (bitte tabellarisch darstellen)?

3. Wie teilte sich die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in den Jahren von 1995 bis 2014 mit Wildtieren auf Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Straßen in kommunaler Baulast auf?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik wurden im Jahre 2014 insgesamt 2 777 Unfälle unter der Beteiligung von Wild erfasst. Dies waren 2 429 „Unfälle mit Personenschaden“, 296 „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden i.e.S.“ und weitere 52 „Sonstige Unfälle mit Sachschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Die Anzahl der Wildunfälle wird in der Kategorie „Sonstige Unfälle mit Sachschaden“ (Bagatellunfälle) nicht detailliert erfasst. In dieser Kategorie befindet sich jedoch der weitaus größte Teil der Verkehrsunfälle mit Wild.

Die konkreten Zahlen sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. „Sonstige Unfälle mit Sachschaden“ (Kategorie 5) werden in der amtlichen Unfallstatistik nicht detailliert erfasst.

	Polizeilich erfasste Unfälle							
	Insgesamt	darunter: unter Beteiligung von Wild	darunter: Unfälle mit Personenschaden		Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)		Sonstige Unfälle mit Sachschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel	
			Insgesamt	darunter: unter Beteiligung von Wild	Insgesamt	darunter: unter Beteiligung von Wild	Insgesamt	darunter: unter Beteiligung von Wild
1995	2.238.301	-	388.003	2.676	130.732	479	33.014	39
1996	2.269.570	-	373.082	2.711	119.180	396	33.299	45
1997	2.232.379	-	380.835	2.755	109.389	347	31.299	54
1998	2.257.649	-	377.257	2.836	108.872	346	27.105	62
1999	2.413.473	-	395.689	2.931	110.725	349	26.722	73
2000	2.350.227	-	382.949	2.701	107.582	274	25.716	60
2001	2.373.556	-	375.345	2.599	110.603	321	24.220	64
2002	2.289.474	-	362.054	2.653	106.591	469	23.206	63
2003	2.259.567	-	354.534	2.788	102.615	437	22.208	37
2004	2.261.689	-	339.310	2.520	99.821	394	20.931	48
2005	2.253.992	-	336.619	2.291	100.073	389	19.408	45
2006	2.235.318	-	327.984	2.381	96.460	331	18.895	41
2007	2.335.005	-	335.845	2.617	97.278	417	18.725	42
2008	2.293.663	-	320.614	2.614	91.144	380	18.205	51
2009	2.313.453	-	310.806	2.411	89.519	363	17.169	66
2010	2.411.271	-	288.297	2.293	92.107	319	16.034	46
2011	2.361.457	-	306.266	2.284	81.487	373	16.261	48
2012	2.401.843	-	299.637	2.576	82.147	323	16.143	56
2013	2.414.011	-	291.105	2.249	80.824	303	15.564	49
2014	2.406.685	-	302.435	2.429	70.479	296	14.947	52

BASt-U2r-50/2015

	Polizeilich erfasste Unfälle (Kategorie 1-4; 6) unter Beteiligung von Wild															
	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
1995	365	8	171	564	2	210		287	399	305	284	172	38	117	183	89
1996	360	10	168	559	1	193		271	429	301	266	192	40	94	185	83
1997	391	11	168	582	1	184	3	276	388	299	245	176	44	77	206	105
1998	364	12	147	646	1	228		260	395	292	259	175	37	105	222	101
1999	423	13	186	573		231	5	271	388	292	315	156	42	149	210	99
2000	363	9	169	476	2	222	1	262	355	282	270	173	23	127	220	81
2001	273	12	169	500	1	236	2	313	347	270	308	143	28	125	166	91
2002	266	6	201	570		247	1	373	336	236	338	172	43	157	159	80
2003	254	12	216	610		235	5	347	349	279	352	171	32	168	150	82
2004	243	19	217	515	3	250	3	250	299	249	300	148	23	157	167	119
2005	219	10	185	459	1	182	5	218	332	227	306	131	29	137	147	137
2006	201	16	182	479	1	216	1	202	373	250	252	135	36	118	176	115
2007	184	16	236	564		260	3	205	377	274	279	140	55	145	174	164
2008	200	11	228	522		275	3	173	395	250	317	122	72	115	181	181
2009	179	8	225	482	6	223	5	164	416	207	280	147	51	103	195	149
2010	173	14	202	428	4	225	1	150	352	211	262	150	55	105	176	150
2011	165	12	212	445		239	6	145	400	190	267	146	43	108	194	133
2012	175	14	236	469	1	259	3	165	434	204	294	172	55	137	188	149
2013	151	7	190	494	2	218	4	134	335	191	279	152	53	118	159	114
2014	174	12	200	493	2	242	3	145	382	206	263	155	70	111	184	135

BASt-U2r-50/2015

	Polizeilich erfasste Unfälle (Kategorie 1-4; 6)						
			darunter auf:				
	insgesamt	darunter: unter Beteiligung von Wild	BAB	Bundes-straßen	Landes-straßen	Kreis-straßen	Gemeinde-straßen
1995	551.749	3.194	195	747	1.133	650	469
1996	525.561	3.152	191	759	1.099	697	406
1997	521.523	3.156	182	739	1.135	688	412
1998	513.234	3.244	172	743	1.145	739	445
1999	533.136	3.353	207	780	1.183	774	409
2000	516.247	3.035	179	636	1.135	692	393
2001	510.168	2.984	207	686	1.089	659	343
2002	491.851	3.185	199	737	1.132	722	395
2003	479.357	3.262	194	782	1.130	761	395
2004	460.062	2.962	184	646	1.075	672	385
2005	456.100	2.725	163	591	981	609	381
2006	443.339	2.753	169	624	981	633	346
2007	451.848	3.076	198	685	1.101	686	406
2008	429.963	3.045	178	672	1.140	656	399
2009	417.494	2.840	156	618	1.017	680	369
2010	396.438	2.658	167	612	932	606	341
2011	404.014	2.705	136	634	909	656	370
2012	397.927	2.955	158	663	1.031	679	424
2013	387.493	2.601	119	532	963	625	362
2014	387.861	2.777	125	573	997	667	415

BASt-U2r-50/2015

4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die von Versicherungen erstatteten Schadenssummen bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Wildtieren in den einzelnen Jahren von 1995 bis 2014 entwickelt (bitte tabellarisch darstellen)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

5. Wie viele Wildunfälle auf Bahntrassen wurden in den einzelnen Jahren von 1995 bis 2014 von der DB AG nach Kenntnis der Bundesregierung erfasst (bitte differenziert nach Unfällen mit Personenschaden sowie Angaben zum Sachschaden Anzahl und Kosten tabellarisch darstellen)?

Zu Wildunfällen auf Bahntrassen liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. Das Statistische Bundesamt erfasst zwar grundsätzlich auch Eisenbahnunfälle, jedoch werden bei diesen die Unfallursachen nicht so stark differenziert wie bei den Straßenverkehrsunfällen. Daher lässt sich die Anzahl der Wildunfälle auf Bahntrassen aus der amtlichen Statistik nicht ermitteln.

6. Welche Studien über die Wirksamkeit von Wildschutzzäunen an Bundesfernstraßen bzw. des DB-Schienennetzes sind der Bundesregierung bekannt?

Spezielle Studien über die Wirksamkeit von Wildschutzzäunen sind der Bundesregierung nicht bekannt. Allerdings ergeben sich fachliche Anforderungen an Leit- und Sperreinrichtungen aus dem Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen.

7. Welcher Anteil des DB-Schienennetzes ist nach Kenntnis der Bundesregierung mit Wildschutzzäunen ausgerüstet, und in welchem Umfang plant die DB AG, in den nächsten fünf Jahren weitere Wildschutzzäune zu errichten?

Die Bundesregierung führt keine Aufzeichnungen über die Bereiche an Eisenbahnstrecken der Eisenbahnen des Bundes, die mit Wildschutzzäunen ausgerüstet sind. Die DB Netz AG trägt als Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Verkehrssicherungspflicht; zugleich obliegt ihr die Gewährleistung der Betriebssicherheit der Eisenbahnen. Im Übrigen wird auf die Entscheidungen des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung zur Abgrenzung der Zuständigkeiten Bund/Deutsche Bahn AG/Länder infolge der Bahnreform (Anlage 1 auf Bundestagsdrucksache 13/6149 vom 18. November 1996), die in der 194. Sitzung des Deutschen Bundestages am 1. Oktober 1997 angenommen wurde, sowie zur Stärkung des parlamentarischen Fragerechts (Bundestagsdrucksache 16/8467 vom 10. März 2008) verwiesen.

8. Welche neuen Forschungsvorhaben und Langzeitstudien zur Vermeidung von Wildtierunfällen sind seit der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2522 nach Kenntnis der Bundesregierung abgeschlossen oder neu begonnen worden, und was wurde aus dem in der Antwort zu Frage 6 auf Bundestagsdrucksache 18/2522 angekündigten und vom BMVI geförderten, gemeinsam mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft beauftragten Forschungsvorhaben?

Um die Wirksamkeit der Reflektoren zu überprüfen, hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) mit der wissenschaftlichen Untersuchung der „Wirkungsweise von Wildwarnern“ (FE SV 0010/2014) beauftragt. Gleichzeitig hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) eine Feldstudie zur Wirksamkeit von Wildwarnern beauftragt.

Zudem ist ein Forschungsvorhaben „Wildunfallprävention – Evaluation von Wildunfalldaten und ökonomischer Faktoren für Wildunfallpräventionsmaßnahmen“ (FE 03.525/2013/FRB) bei der BASt geplant.

9. Welche geschützten Wildtierarten werden nach Kenntnis der Bundesregierung durch Verkehrsunfälle in ihren Populationen erheblich beeinträchtigt?

   Wie stellt sich die Gefährdung der Bestände dar?

Das Risiko für Populationen gefährdeter Tierarten wächst mit der Verweildauer der Einzeltiere während der Straßenpassage und der damit verbundenen Mortalitätsrate. Betroffen sind insbesondere Amphibien- und Reptilienarten.

Auch bei Säugetieren und Vögeln gibt es Arten, die kollisionsgefährdet sind.

10. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über das in Schleswig-Holstein derzeit in der Testphase befindliche Totfundkataster, das die Universität Kiel zusammen mit den Jagdverbänden mit dem Ziel einer bundesweiten Anwendung aufzubauen beabsichtigt (siehe Bundestagsdrucksache 18/2522), bis wann wird nach Kenntnis der Bundesregierung die Testphase abgeschlossen sein, und bis wann wird ein bundesweites Totfundkataster eingeführt werden können?

Seit 2010 werden von der Universität Kiel, Institut für Natur- und Ressourcenschutz – finanziert durch den Landesjagdverband und das Umweltministerium SH (MELUR) – im Totfund-Kataster SH Daten zu Totfunden gesammelt. Die Modelphase des Katasters für Schleswig-Holstein wurde im Jahr 2012 abgeschlossen.

Zukünftig sollen Daten des Katasters jeweils artspezifisch bzw. nach Artengruppen ausgewertet werden, um Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen ableiten zu können.

Im Jahr 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jagdverband die Datensammlung in einem Pilotprojekt auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet. Die Testphase soll im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden.

11. Wo gingen nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2013 neue Wildwarnanlagen und Grünbrücken in Betrieb (bitte aufgeschlüsselt nach Bundesländern und mit Angaben zu den Kosten darstellen)?

Folgende Wildwarnanlagen und Grünbrücken wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2013 fertiggestellt.

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	Fertigstellung	Kosten
Baden-Württemberg				
B 33	Allenbach-West – Konstanz-Landeplatz	Grünbrücke Göldern	2014	k.A.
Bayern				
A 8	AS Burgau – AS Zusmarshausen	Grünbrücke Scheppacher Forst	2015	3,8 Mio. €
A 8	AS Adelsried – AS Augsburg-West	Grünbrücke Adelsrieder Wald	2015	3,8 Mio. €
B 301	Fischerhäuser – Hallbergmoos	Faunabrücke Eichet	2013	2,0 Mio. €
Berlin				
keine				
Brandenburg				
A 11	AS Warnitz – AS Pfingstberg	Grünbrücke Melzower Forst	2014	4,4 Mio. €

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	Fertig-stellung	Kosten
A 14	VKE 1155 AS Groß Warnow – AS Karstädt	Grünbrücke Neu Pinnow	2015	4,2 Mio. €
		Grünbrücke Neu Pinnow (über B 5 alt)	2015	1,5 Mio. €
B 101	VKE 1135 Luckenwalde-Nord – Trebbin-Süd	Faunabrücke Wiesenhagen	2013	3,2 Mio. €
Bremen				
keine				
Hamburg				
keine				
Hessen				
A 44	VKE 33 Hasselbach – AS Waldkappel Ost (Waldkappel-Bischhausen)	Faunabrücke	2015	1,4 Mio. €
A 44	VKE 33 Hasselbach – AS Waldkappel Ost (Hasselbach-Waldkappel)	Faunabrücke	2013	1,5 Mio. €
Mecklenburg-Vorpommern				
A 14	AK Schwerin – AS Ludwigslust Nord	Wildbrücke Ludwigslust	2015	4,2 Mio. €
A 19	AS Röbel/Müritz – Lgr. MV/BB	Wildbrücke Wredenhagen	2015	5,0 Mio. €
Niedersachsen				
B 27	Göttingen-Roringen – Waake	Grünbrücke Roringer Berg	2014	2,5 Mio. €
Nordrhein-Westfalen				
A 4	AS Buir – AS Kerpen	Faunabrücke Steinheide	2014	2,1 Mio. €
A 61	AK Kerpen – AS Türnich	Faunabrücke Schloss Lörsfeld	2015	Kostenträger RWE Power
Rheinland-Pfalz				
B 10	Pirmasens – Hinterweidenthal	Grünbrücke Walmersbach	2011 (2013)	k.A.
B 50n	Mosel – Longkamp	Faunabrücke Moselsporn 1	2013	k.A.
B 50n	Mosel – Longkamp	Faunabrücke Moselsporn 2	2013	k.A.
B 51	OU Konz-Könen	Faunabrücke Konz-Könen	2015	k.A.
Saarland				
keine				
Sachsen				
A 72	Rathendorf – Frohburg	Grünbrücke	2013	3,0 Mio. €
Sachsen-Anhalt				
A 14	AS Colbitz – AS Wolmirstadt	Faunabrücke Loitscher Weg	2013/4	k.A.
Schleswig-Holstein				
keine				
Thüringen				
keine				

12. Welche der in der Antwort zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 18/2522 angeführten Projekte in Planung im Rahmen des Bundesprogramms Wiedervernetzung konnten mittlerweile realisiert werden?

Zu den auf Bundestagsdrucksache 18/2522 in der Antwort zu Frage 18 genannten Maßnahmen gibt es aktuell folgenden Sachstand; ergänzt aufgeführt sind neu hinzugekommene Maßnahmen in Planung.

Straße	Abschnitt	Status Sep. 2014	aktueller Status	Anmerkungen
Baden-Württemberg				
A 5	südwestlich Freiburg Mooswald Oberrhein	in Planung	in Planung	Grünbrücke im Zuge der Bedarfsplan-Aus- und Neubaustrecke Karlsruhe-Offenburg-Freiburg-Basel (Planung durch die DB Projektbau GmbH)
A 6	östlich Dielheim Kraichgau	Prüfung	in Planung	Vorschlag des Landes als alternativer Wiedervernetzungsabschnitt (wird derzeit vom BfN geprüft)
A 8	zwischen Mutschelbach und Nöttingen Kraichgau	in Planung	in Planung	abgestimmter Entwurf liegt vor, derzeit in der Detailplanung
A 8	östlich Pforzheim Schwarzwald-Teilraum Hagenschieß	Prüfung	in Planung	
A 8	nördlich Laichingen (Widderstall) – östlich Merklingen Schwäbische Alb	in Planung	in Planung	Abschnitt nördlich Laichingen
			in Bau	Abschnitt östlich Merklingen Grünbrücke im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus Hohenstadt – AS Ulm/W (fertig vsl. 2017)
A 81	südöstlich Geisingen	Prüfung	in Planung	Vorschlag des Landes als alternativer Wiedervernetzungsabschnitt (wird derzeit vom BfN geprüft)
B 14	zwischen Herrenberg und Nufringen Schwarzwald – NP Schönbuch (gemeinsam mit Bahnüberführung lösen)	Prüfung	in Planung	Machbarkeitsstudie
B 31	östlich Titisee Neustadt Schwarzwald	Prüfung	in Planung	Machbarkeitsstudie
Bayern				
A 3	nordwestlich Rohrbrunn Spessart	in Bau	Bau ab 2016 geplant	Grünbrücke im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus AS Weibersbrunn – AS Rohrbrunn (fertig vsl. 2017)
A 3	westlich Geiselwind Steigerwald	in Planung	in Planung	Grünbrücke im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus AS Wiesentheid – AS Geiselwind (Realisierung mit ÖPP)

Straße	Abschnitt	Status Sep. 2014	aktueller Status	Anmerkungen
Brandenburg				
A 2	südlich Wenzlow Vorfläming	Prüfung	in Planung	voraussichtlicher Baubeginn ab 2019
A 15	bei Kahren	Prüfung	in Planung	Vorschlag des Landes als alternativer Wiedervernetzungsabschnitt
A 24	nordwestlich Fretzdorf Wittstock-Ruppiner Heide/Dosse	Prüfung	in Planung	ein Abschnitt an der A 24 soll bis 2020 beplant werden
A 24	südlich Fretzdorf /nördlich Walsleben Wittstock-Ruppiner Heide/Dosse	Prüfung	in Planung	ein Abschnitt an der A 24 soll bis 2020 beplant werden
Niedersachsen				
A 7	nordöstlich oder südöstlich von Soltau Lüneburger Heide	in Planung	in Planung	Grünbrücke im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus (fertig vsl. nach 2020)
A 7	zwischen Ausfahrt Echte und Ausfahrt Seesen Harzvorland	in Planung	in Planung	Grünbrücke Harzhorn im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus AS Seesen – AS Nörten-Hardenberg (planfestgestellt, fertig vsl. nach 2016)
A 7	nördlich Nörten-Hardenberg Leine-Senke	in Planung	in Planung	Grünbrücke Breitenhai im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus AS Seesen – AS Nörten-Hardenberg (planfestgestellt, fertig vsl. nach 2016)
A 7	nördlich Bockenem Hainberg Weser-Leine-Bergland	in Bau	in Bau	Grünbrücke Hainberg im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus AD Salzgitter – AS Seesen (fertig vsl. 2016)
Nordrhein-Westfalen				
B 1	Schlangen – Horn-Bad Meinberg Teuteburger Wald / Eggegebirge	Prüfung	in Planung	Vorschlag des Landes als alternativer Wiedervernetzungsabschnitt (wird derzeit vom BfN geprüft)
Rheinland-Pfalz				
A 3	nördlich Ransbach Westerwald	in Planung	in Planung	Grünbrücke bei Oberhaid als Kompensation für Parkplatzerweiterungen
B 256	nördlich Rengsdorf oder zwischen Bonefeld und Straßenhaus Westerwald	fertig gestellt	fertig gestellt	Landschaftstunnel im Zuge des Bedarfsplanprojektes OU Rengsdorf (fertig 2014)

Straße	Abschnitt	Status Sep. 2014	aktueller Status	Anmerkungen
Saarland				
A 62	nördlich von Freisen Saar-Nahe-Bergland	Prüfung	in Planung	Vorschlag des Landes als alternativer Wiedervernetzungsabschnitt (wird derzeit vom BfN geprüft)
Sachsen-Anhalt				
A 2	westlich Theeßen Vorfläming	in Planung	in Planung	Vorplanung abgeschlossen, Entwurfsplanung noch nicht begonnen

13. Wo sind nach Kenntnis der Bundesregierung neue Wildwarnanlagen und Grünbrücken geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Jahr der geplanten Fertigstellung und mit Angaben zu den vorgesehenen Kosten darstellen)?

Folgende Wildwarnanlagen und Grünbrücken sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Planung.

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	vsl. Fertigstellung	vsl. Kosten
Bayern				
A 3	AS Wiesentheid – AS Geiselwind	Faunabrücke Steigerwaldhöhe (Fuchsberg)	ab 2018	ÖPP-Modell
A 3	AS Erlangen-West – AS Erlangen-Frauenaurach	Grünbrücke Mönau	ab 2020	ÖPP-Modell
Baden-Württemberg				
Die geschätzten Kosten sind nicht miteinander vergleichbar, da in einigen Fällen neben dem Bauwerk auch die erforderlichen Erdarbeiten + begleitende Maßnahmen wie Pflanzungen, Umbau Wegenetz, Wildschutzzäunung etc. mit enthalten sind.				
A 5	AS Freiburg-Mitte – AS Freiburg-Süd	Grünbrücke Mooswald	k.A.	unbekannt, Planung durch DB AG
A 6	AS Wiesloch/Rauenberg – AS Sinsheim	Grünbrücke am Wallenberg bei Dielheim	k.A.	k.A.
A 6	AK Weinsberg – AS Bretzfeld	Grünbrücke bei Dimbach	bis 2024	3,0 Mio. €
A 8	AS Karlsbad – AS Pforzheim-West	Grünbrücke am Wingertsberg bei Mutschelbach	bis 2020	7,5 Mio. €*
A 8	AS Pforzheim Ost – AS Heimsheim bei Wurmberg	Grünbrücke Hagenschieß	bis 2022	6,0 Mio. €
A 81	AK Stuttgart – AS Sindelfingen Ost	Grünbrücke	bis 2020	k.A.
A 81	AS Geisingen – AS Engen	Grünbrücke südöstl. Geisingen	k.A.	k.A.
B 10	Gingen Ost – Geislingen Ost	Grünbrücke Kuchen	k.A.	3,0 Mio. €
B 14	Herrenberg – Nufringen	Grünbrücke zwischen Herrenberg und Nufringen	bis 2020	k.A.
B 27	Bodelshausen – Nehren	Grünbrücke zwischen Bodelshausen und Nehren	k.A.	1,8 Mio. €
B 31	östlich Titisee-Neustadt	Grünbrücke östlich Titisee-Neustadt	k.A.	k.A.
B 31	Immenstaad – Friedrichshafen / Waggershausen	Grünbrücke Buchschach	bis 2020	1,8 Mio. €
B 463	Westtangente Pforzheim	Grünbrücke Mittelstbergweg	2017	6,1 Mio. €
*Ein Anteil der Kosten kommt aus dem Mitteln für den Ausbau der A 8, der u.a. den Bau der Nusswegbrücke und die Wiederherstellung des Wegenetzes vorsieht				

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	vsl. Fertigstellung	vsl. Kosten
Berlin				
keine				
Brandenburg				
A 2	AS Ziesar – AS Wollin	Grünbrücke Wenzlow (Verlorenwasser)	> 2019	k.A.
A 9	AS Beelitz-Heilstätten – AS Beelitz	Grünbrücke Beelitz	> 2016	7,1 Mio. €
A 14	VKE 1154 AS Karstädt – AS Wittenberge	Grünbrücke Dergenthin	> 2020	3,3 Mio. €
A 14	VKE 1154 AS Karstädt – AS Wittenberge	Grünbrücke	> 2020	2,9 Mio. €
B 101	VKE 1133 OU Thyrow (Trebbin-Nord – Kerzendorf Süd)	Grünbrücke Thyrow	2018	3,6 Mio. €
Bremen				
keine				
Hamburg				
A 26	Lgr. NI/HH – AD HH-Süderelbe („Neubau West“)	Grünbrücke Moorgürtel	2022	4,2 Mio. €
Hessen				
A 44	VKE 11 AS Kaufungen – AS Helsa Ost	Grünbrücke Schattelberg	k.A.	5,0 Mio. €
A 49	VKE 20 AS Neuental – AS Schwalmstadt	Grünbrücke Grabeshecke / Dorneshecke	k.A.	k.A.
A 49	VKE 40 AS Stadtallendorf-Süd – AS Homberg (Ohm)	Grünbrücke Dannenröder Forst	k.A.	k.A.
B 275	OU Idstein-Eschenhahn	Wildwarnanlage	k.A.	0,5 Mio. €
Mecklenburg-Vorpommern				
A 14	AS Ludwigslust Süd – AS Grabow – Lgr. MV/BB	Wildbrücke Beckentin (Kremminer Forst)	2017	3,1 Mio. €
B 96n	Altefähr – Bergen	Wildbrücke Burkvitzer Wald	2018	3,0 Mio. €
B 96n	OU Bergen auf Rügen	Faunabrücke Bergen	k.A.	k.A.
Niedersachsen				
A 7	AD Salzgitter – AS Bockenem	Grünbrücke Hainberg	vsl. 2016 (in Bau)	4,3 Mio. €
A 7	AS Seesen (Harz) – AS Echte	Grünbrücke Harzhorn	> 2016	5,4 Mio. €
A 7	AS Northeim-West – AS Nörten-Hardenberg	Grünbrücke Breitenhai	> 2016	5,2 Mio. €
A 20	1. Abschnitt Westerstede – Jaderberg	Grünbrücke Garnholt	> 2020	3,5 Mio. €
A 20	1. Abschnitt Westerstede – Jaderberg	Wildbrücke Otterbäkenweg	> 2020	2,2 Mio. €
A 39	7. Abschnitt Ehra – Weyhausen	Grünbrücke Lessien	> 2020	3,5 Mio. €
A 39	7. Abschnitt Ehra – Weyhausen	Grünbrücke Wolfhagen	> 2020	3,5 Mio. €
B 243	OU Mackenrode s Bad Sachsa – Landesgrenze NI/ST	Grünbrücke Steinberg (Nüxei / Tettenborner Wald)	2020	3,2 Mio. €

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	vsl. Fertigstellung	vsl. Kosten
Nordrhein-Westfalen				
A 1	AS Blankenheim – AS Lommersdorf	Grünbrücke Waldgebiet Buch	k.A.	7,2 Mio. €
A 33	Halle bis Borgholzhausen	sechs Grünbrücken / Faunabrücken	kurzfristig	Σ 17,0 Mio. €
B 1	Schlangen – Horn-Bad Meinberg	Grünbrücke Kleine Egge / Stadtwald Horn	k.A.	2,5 Mio. €
Rheinland-Pfalz				
A 1	AS Adenau – AS Kelberg	Grünbrücke Dankerath (Deckt/Suhrbusch im Nohner Wald) Nohn 1	k.A.	k.A.
A 1	AS Adenau – AS Kelberg	Grünbrücke Nohn (Holler Berg im Nohner Wald) Nohn 2	k.A.	k.A.
A 3	AS Dierdorf – AS Ransbach – Baumbach	Grünbrücke Welschenhau bei Oberhaid	k.A.	k.A.
A 61	AS Schifferstadt – AS Speyer	Faunabrücke Schifferstadter Wald	k.A.	k.A.
A 643	AS Mainz-Mombach – AS Mainz-Gonsenheim	Faunabrücke Mainzer Sand	k.A.	k.A.
B 10	Hinterweidenthal – Rinnthal	Grünbrücke Hauenstein	k.A.	k.A.
B 50	Longkamp – Zolleiche	Grünbrücke Gonzerath	k.A.	k.A.
B 50	Longkamp – Zolleiche	Grünbrücke Wederath	k.A.	k.A.
B 50	Kommen – Lautzenhausen	Faunabrücke Bahnhof Hirschfeld	k.A.	k.A.
B 50	Kommen – Lautzenhausen	Faunabrücke Oberkleinich	k.A.	k.A.
B 51	Stadtkyll – Olzheim	Grünbrücke Schönfeld	k.A.	k.A.
Saarland				
A 62	AS Birkenfeld – AS Freisen	Grünbrücke Freisen	2019 / 2020	5,0 Mio. €
Sachsen				
B 7n	Altenburg – Frohburg	Faunabrücke	k.A.	1,5 Mio. €
B 178	1. BA Teil 1 Anschluss A 4 – S 112 (Nostiz)*	Wildbrücke	k.A.	3,3 Mio. €
B 178	BA 3.3 Niederoderwitz – Oberseifersdorf –	Grünbrücke Königsholz – Kohlige	k.A.	3,5 Mio. €
* derzeit Überarbeitung der Planfeststellungsunterlage aufgrund veränderter Verkehrsprognose mit ergebnisoffenem Variantenvergleich				
Sachsen-Anhalt				
A 14	VKE 1.3 AS Burgstall – AS Colbitz	Grünbrücke	2020	4,5 Mio. €
A 14	VKE 1.4 AS Lüderitz – AS Burgstall	Grünbrücke	2020	4,5 Mio. €
A 14	VKE 2.1 AS Osterburg – AS Uenglingen	Grünbrücke	2020	4,5 Mio. €
A 14	VKE 2.2 AS Seehausen – AS Osterburg	Grünbrücke im Wald bei Losse / Stadtforst Seehausen	2020	4,5 Mio. €
A 143	AS Salzmünde – AS Halle-Neustadt	Grünbrücke Zorges	2020 – 2022	4,5 Mio. €
A 143	AS Salzmünde – AS Halle-Neustadt	Grünbrücke Muschelkalkhänge	2020 – 2022	5,4 Mio. €

Straße	Abschnitt	Querungshilfe	vsl. Fertigstellung	vsl. Kosten
A 143	AD Halle-Nord – AS Salzmünde	Grünbrücke Gimritz	2020 – 2022	4,3 Mio. €
B 188	OU Koster Neudorf	Grünbrücke im Ihlenpuler Wald	k.A.	2,5 Mio. €
Schleswig-Holstein				
A 7	AS Neumünster-Süd – AS Großenaspe (- AS Bad Bramstedt)	Grünbrücke Brokenlande	k.A.	k.A.
A 7	AS Bad Bramstedt – AK Schmalfeld	Grünbrücke Bad Bramstedt / Schmalfeld für den Neubau der A 20	k.A.	k.A.
A 20	L 114 bis A 7	Grünbrücke Hasselbusch	k.A.	k.A.
A 20	B 206 bis A 7	Grünbrücke Todesfelde	k.A.	k.A.
B 5	OU Geesthacht	Faunabrücke Geestkante Geesthacht	k.A.	k.A.
Thüringen				
keine				

14. Dürfen nach Kenntnis der Bundesregierung in der Nähe von Querungshilfen, wie Grünbrücken, Jagdeinrichtungen aufgestellt werden, und darf dort der Jagd nachgegangen werden, und was ist die Position der Bundesregierung hierzu?

Ja. Die Bundesregierung wird sich für eine Regelung über die Jagdausübung an Querungshilfen im Rahmen der Änderung des Bundesjagdgesetzes einsetzen.

Mehrere Landesjagdgesetze sehen Einschränkungen der Jagdausübung in der Nähe von Querungshilfen vor.

15. Wie viele Mittel aus den Um- und Ausbautiteln wurden von den Ländern für Wiedervernetzungsmaßnahmen ausgegeben?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Auswertungen vor.



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333